

# Musik-Muffins!

Wie schmeckt Musik?

Welche Zutaten braucht man für Muffins? Und welche für Musik? Wie wird aus Zucker, Mehl und Eiern ein leckerer Kuchen? Wie machen Komponisten aus Tönen schöne Musik? Die Bratschistin Ursula Sarnthein und ihr „Assistent“, Musik-Clown Marc Luisoni backen Musik-Muffins und ein Stück Musik. Der Teig ist fertig – muss aber noch gebacken werden. Die Musik muss nicht in den Ofen, die spielen wir sofort – der Clown möchte auch mitspielen. Ob das wohl gut geht?

Nach Rezepten von Franz Anton Hoffmeister und Johann Sebastian Bach



Ursula Sarnthein | Bratsche

Marc Luisoni | Geige und Clownereien

Dominique Müller | Regie

Idee und Konzept: Ursula Sarnthein und Marc Luisoni

## Informationen

Kontakt: [info@ursulasarnthein.ch](mailto:info@ursulasarnthein.ch)

Infrastruktur: 1 Tisch, 1 Stuhl, angemessen grosser Raum.

Dauer: ca. 45 Minuten. Ein Video kann freigegeben werden.

No foodwaste! Der Teig ist „echt“ und wird nach dem Konzert verarbeitet. Falls Muffins zum Abschluss an die Kinder verteilt werden sollen, müsste eine Möglichkeit gesucht werden, das zu realisieren. Nach Absprache können wir das übernehmen.

## Zur Idee

Zusammen mit Musik-Clown Marc Luisoni erleben Kinder, wie aus einem Thema ein Variationen-Satz entsteht - analog dazu entsteht ein Muffin-Teig.

In Zusammenarbeit mit dem Regisseur Dominique Müller entwickelten Marc Luisoni und ich dieses Programm. Wir hoffen, es in Schulklassen und Gemeinschaftszentren aufführen zu können.

Das Konzert beginnt mit einem pädagogischen Teil. Die Kinder hören das Märchen „Wie die Geige auf die Welt kam“, in dem es darum geht, dass die Feenkönigin ein Kästchen und ein Stäbchen verzaubert und daraus wunderbare Melodien strömen.

Wir zeigen den Kindern dann, wie aus Tönen Musik wird - wie wir ganz unmittelbar mit unseren Instrumenten Emotionen auslösen können. Dann erleben die Kinder, wie Komponisten arbeiten: Sie nehmen Töne, stellen sie zusammen und machen daraus ein schönes Stück Musik. Das zeigen wir anschaulich, indem Ursula Sarnthein auf der Bratsche ein Thema mit Variationen von F.A. Hoffmeister präsentiert und Marc Luisoni parallel dazu einen Muffin-Teig anrührt.

Hier hören und sehen die Kinder, wie aus Grundzutaten und besonderen geschmacklichen Zutaten (z.B. Zucker/Zitrone/Schokolade) ein leckerer, süsser Kuchen wird - und wie in der Musik ein schönes Stück entsteht, welches zwar nicht den Gaumen kitzelt, aber die Seele. Den Abschluss des Kinderkonzerts bildet die Aufführung eines Werks von Johann Sebastian Bach - der Clown möchte auch mitspielen ...



# Über uns

## **Ursula Sarnthein**

Die aus dem Rheinland stammende Geigerin und Bratschistin Ursula Sarnthein studierte Geige in Köln und Kopenhagen bei G. Košuta und E. Zeuthen Schneider sowie Bratsche an der ZhdK bei Nora Chastain und ist seit 1997 Mitglied des Tonhalle-Orchesters Zürich. Seit 25 Jahren ist sie bei den Schulprojekten des Tonhalle-Orchesters als Klassen-Gotte in Zürichs Primarschulen unterwegs und beim Abschluss-Konzert als Moderatorin beteiligt.

Ursula Sarnthein nahm mit der Stradivari-Bratsche „Gibson“ eine von der Presse hochgelobte CD mit Solo-Werken für Bratsche auf. Unter dem Titel „Nicht ganz allein“ treffen Barockmusik, Klassik, Neue Musik und Volksmusik aufeinander (Prospero Classical). Die Werkauswahl auf der CD spiegelt wider, wie wichtig ihr das Spielen in verschiedensten Musikstilen und das Zusammenstellen von ausgefeilten Konzert-Programmen ist, die mit viel persönlicher Ansprache und ungewöhnlichen Zusammenhängen das Publikum überraschen.

[www.ursulasarnthein.ch](http://www.ursulasarnthein.ch)

## **Marc Luisoni**

Seit 1993 ist Marc Luisoni Mitglied des Tonhalle Orchesters Zürich. Er ist ausserdem Stehgeiger des Ensemble "Salon Passion" seit 1996 und seit 2018 Geiger im Gipsy Swing Quartett „Gadjolinos“. Als Registerproben-Leiter arbeitet er mit den Jugendorchestern SJSO, JSAG und JSOZ. Ob bei Führungen hinter der Kulissen, als Götti oder Botschafter für das Tonhalle-Orchester in Zürichs Primarschulen und bei verschiedensten anderen Anlässen, versucht er immer seine Leidenschaft für die Welt der klassischen Musik zu teilen.

Am Tag der offenen Tür 2010 trat er mit seinem Soloprogramm "Gaga-Geige" zum ersten Mal als Musikclown auf. Seitdem wird er immer wieder als Musik-Clown engagiert. Im Sommer 2018 studierte er zusammen mit Ursula Sarnthein das Programm „und jetzt: Bach!“ ein, welches in der Ostschweiz uraufgeführt wurde.





